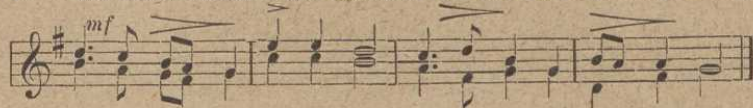


16. — Wie die Maiblümchen in den Wald kamen.



1. Wer hat die Blumen nur erdacht? Wer hat sie so schön gemacht,



gelb und rot und weiss und blau, dass ich meine Lust dran schau?

Willh. Hey.

(Für den übrigen Text, siehe «Mein erstes Lesebuch», Seite 48)

Als Gott die Blumen gemacht hatte, da fragte er eine jede, wo sie wohnen wollte. Die eine wollte auf dem Berge wohnen, die andere im Tale, die eine im trockenen, die andere im sumpfigen Lande und so weiter.

Die meisten Blumen freilich wählten sich die Felder und besonders die Wiesen zu ihrem Wohnplatze. In den Wald mochten sie nicht gerne ziehen, weil sie da ihr Haupt nicht der lieben Sonne zuwenden konnten, sondern so viel im Schatten hätten sitzen müssen.

Als nun der erste Mai auf die Erde einzog und alles auf Feldern und Wiesen im herrlichsten Farbens Schmuck prangte, da wurde der Wald traurig. Er erhob seine Stimme und rief unter die Feld- und Wiesenblumen hinein: «Ihr guten Kinder, wenn doch einige von euch zu mir kämen, dass